

N I E D E R S C H R I F T

über die öffentliche Sitzung des Wahlvorbereitungsausschusses
der Stadtverordnetenversammlung Marburg
am Freitag, dem 28. März 2014, 15.30 Uhr,
im Raum 2 des Rathauses, Erdgeschoss.

Anwesenheit:

Kissel, Winfried, CDU-Fraktion, stellv. Vorsitzender,
Rink, Steffen, SPD-Fraktion,
Löwer, Heinrich, SPD-Fraktion,
Dinnebier, Kirsten, SPD-Fraktion,
Wölk, Marianne, SPD-Fraktion,
Stötzel, Wieland, CDU-Fraktion,
Scherer, August, CDU-Fraktion
Sollwedel, Jan, B90/Die Grünen-Fraktion,
Dr. Therre-Staal, Elke, B90/Die Grünen-Fraktion.

Magistrat: --

Entschuldigt: Alle nicht anwesenden Mitglieder.

Protokoll: Wagner, Stabsstelle Kommunale Gremien.

Der stellvertretende Vorsitzende, Stadtverordneter Winfried Kissel, CDU-Fraktion, begrüßt alle Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Er entschuldigt den Vorsitzenden Jan Schalauske, der heute verhindert ist.

Der Ausschuss ist form- und fristgerecht geladen worden. Dagegen wird nicht gesprochen.

Die ausgedruckte Tagesordnung wird genehmigt.

Protokoll:

1 Genehmigung der Niederschrift

Die Niederschrift über die Sitzung am 28. Februar 2014 wird in der ausgedruckten Fassung genehmigt.

2 Nachwahl für den Jugendhilfeausschuss der Universitätsstadt Marburg - Wahl eines Mitgliedes und eines stellvertretenden Mitgliedes
Vorlage: VO/3067/2014

Zur Vorlage berichtet der stellvertretende Vorsitzende, Stadtverordneter Kessel, CDU-Fraktion.

Aus dem Jugendhilfeausschuss sind die Mitglieder

Monika Stein (Wahlvorschlag SPD/B90/Die Grünen) und Peter Schmittziel (Caritasverband Marburg)

ausgeschieden.

Nach § 71 SGB VIII (Kinder- und Jugendhilfegesetz) in Verbindung mit § 6 Hess. Kinder- und Jugendhilfegesetzbuch (HKJGB) und der Satzung für das Jugendamt der Universitätsstadt Marburg gehören dem Jugendhilfeausschuss neben beratenden Mitgliedern 15 stimmberechtigte Mitglieder an, und zwar 8 Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung oder in der Jugendhilfe erfahrene oder tätige Männer und Frauen, und 6 Mitglieder, die von den im Bereich des Jugendamtes wirkenden anerkannten Trägern der freien Jugendhilfe vorgeschlagen werden.

Als spezialgesetzliche Regelung schreibt § 6 Abs. 3 Satz 2 HKJGB zwingend vor, dass für jedes Mitglied ein stellvertretendes Mitglied vorzusehen ist.

Um die Kontinuität und die Leistungsfähigkeit des Jugendhilfeausschusses weiterhin zu gewährleisten ist daher eine Nachwahl vorzunehmen.

Dem Wahlvorbereitungsausschuss liegen die in der Vorlage bereits aufgeführten Wahlvorschläge vor, die von den Fraktionen übernommen werden.

1. Gruppe der Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung oder in der Jugendhilfe erfahrene oder tätige Frauen und Männer

Wahlvorschlag Fraktion B90/Die Grünen

Frau Dorothee Griehl-Elhozayel, Geschäftsführung IKJG e.V., Graf-von-Stauffenberg-Str. 22a, 35037 Marburg, wird als **Mitglied** in den Jugendhilfeausschuss gewählt.

2. Gruppe der Mitglieder auf Vorschlag der im Bereich des Stadtjugendamtes wirkenden anerkannten Trägern der freien Jugendhilfe

Wahlvorschlag Caritasverband Marburg e.V.

Herr Aljoscha Tischkau, pädagogischer Mitarbeiter St. Martin Haus, wohnh. Bahnhofstraße 18, 35037 Marburg wird als **stellvertretendes Mitglied** in den Jugendhilfeausschuss gewählt.

Weitere Vorschläge werden nicht vorgetragen. Eine geheime Abstimmung wird nicht beantragt.

Der Wahlvorbereitungsausschuss fasst daher einstimmig folgenden Beschluss:

Der Wahlvorbereitungsausschuss empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung, die Wahlen aufgrund der vorliegenden Vorschläge offen durch Handzeichen durchzuführen.

**3 Besetzung des Ortsgerichts Marburg III (Marbach, Michelbach, Dagobertshausen)
Vorlage: VO/3076/2014**

Zur Vorlage berichtet der stellvertretende Vorsitzende, Stadtverordneter Kissel, CDU-Fraktion.

Dem Wahlvorbereitungsausschuss liegt in seiner heutigen Sitzung der in der Vorlage bereits aufgeführte Wahlvorschlag vor, der von den Fraktionen übernommen wird.

Vorgeschlagen wird lt. Vorlage:

Herr Thomas Müller, wohnhaft Am Engelsberg 12, 35041 Marburg, Ortsgerichtsschöffe und zugleich Stellvertreter des Ortsgerichtsvorstehers.

Weitere Vorschläge werden nicht vorgetragen. Eine geheime Abstimmung wurde nicht beantragt.

Der Stadtverordnete Stötzel erkundigt sich nach einem weiteren Vorschlag aus Michelbach. Diesbezüglich wird die Geschäftsstelle beim Rechtsservice nachfragen, da bisher keine derartigen Informationen vorliegen.

Der Wahlvorbereitungsausschuss fasst einstimmig folgenden Beschluss:

Der Wahlvorbereitungsausschuss empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung, die Wahl aufgrund des vorliegenden Vorschlages offen durch Handzeichen durchzuführen.

4 Verschiedenes

Unter dem TOP Verschiedenes wird das Wort nicht gewünscht.

Der stellv. Vorsitzende bedankt sich für die zügige Beratung und schließt die Sitzung um **15.35 Uhr**.

Der stellv. Vorsitzende

Protokoll

Kissel

Wagner